

und ihrer Nachfolger, der Familie Gualbes und Brondo – darstellt (S. 715–745). Einiges Neue zur Situation der Juden in Sardinien im späten MA und ihrer Vertreibung 1492 kann auch C. TASCA beitragen (S. 881–892). Mit den sardischen Kastellbauten und Befestigungswerken beschäftigen sich S. CASU – A. DESSÍ – R. TURTAS, die die Befestigungsanlagen zur Zeit Ferdinands des Katholischen untersuchen (S. 217–261), und F. SEGNI PULVIRENTI – G. SPIGA, die für die vorangehende Epoche (Ende des 14./Anfang des 15. Jh.) der Errichtung neuer Kastelle und Küstentürme bzw. ihrer Bedeutung vor allem für den Küstenschutz nachgehen (S. 811–863). – Vor allem für Medizinhistoriker sind die Bemerkungen von L. CIFUENTES und L. GARCÍA BALLESTER über die Tätigkeit von Ärzten und Sanitätern auf dem Sardinienfeldzug 1354/55 (S. 305–328) von Bedeutung. Ein genealogischer Beitrag über die Abstammung des Vizekönigs Íñigo Lopez de Mendoza (1486–1491) von F. de MOXÓ Y MONTOLIÚ (S. 351–373) und die knappen Betrachtungen von M. G. LODDO über eine Glocke aus S. Nicolò di Mira a Guspini (Provinz Cagliari), die vor allem für Kunsthistoriker und Heraldiker von Interesse sein dürften (S. 553–556), runden die für den Mediävisten bedeutsamen Beiträge der beiden Bände ab, die zusätzlich noch fünf Aufsätze zur Geschichte der frühen Neuzeit enthalten.

Andreas Kiewewetter

Joseph F. O'CALLAGHAN, *The Learned King. The Reign of Alfonso X of Castile* (Middle Ages series) Philadelphia 1993, University of Pennsylvania Press, XX u. 388 S., 9 Abb., 3 Karten, 1 Stammbaum, ISBN 0-8122-3226-7, GBP 47,50. – Der spätestens seit seiner faszinierenden Gesamtdarstellung der ma. Geschichte Spaniens (vgl. DA 33, 317) auch in Europa bestens bekannte Mediävist der Fordham University legt nun nach mehreren Vorstudien seine langerwartete Monographie über Kastilien in der zweiten Hälfte des 13. Jh. vor, die zwar König Alfons X., den Weisen, im Titel führt, bewußt aber keine Biographie sein möchte, sondern beabsichtigt, „rather to emphasize his reign, that is to say, his work as a thirteenth-century ruler“ (S. 3). Dabei richtet der Vf. nach einer einleitenden Skizze der von Alfons 1252 von seinem Vater Ferdinand III. ererbten Reiche Kastilien und León und der Heterogenität von deren Regionen (S. 5–16) sein Augenmerk zunächst auf Alfons' aus den großen Rechtskompilationen des *Espéculo* und des *Fuero Real* sowie den späteren *Siete Partidas* ablesbare Herrschaftsauffassung (S. 17–30) und auf die institutionellen und personalen „Werkzeuge“ seiner Regierungstätigkeit (S. 31–48), beschreibt das politische Mit- und Gegeneinander von König und Kirche (S. 49–63), Adel (S. 64–80) und Städten (S. 81–95), stellt die Politik gegenüber den in seinen Reichen lebenden Juden und Muslimen dar (S. 96–113) und vergißt auch die Wirtschaft nicht (S. 114–130). Wohl nicht zufällig ist das zentrale Kapitel des Buches „Literature and Learning“ (S. 131–146) gewidmet, in dem Alfons' Verdienste um die Universitäten, Sprache und Literatur, Rechtssammlungen und Gesetzgebung, Geschichtsschreibung, Astronomie, Zeitrechnung und Dichtkunst herausgestellt werden. Es folgen drei eher „außenpolitisch“ orientierte Abschnitte, in denen Alfons' an die alte leonesische Tradition anknüpfender „Imperialismus“ gegenüber den christlichen Nachbarreichen (S. 146–162) sowie sein Ausgreifen nach Afrika (S. 163–180) behandelt werden, das wegen der Anfang der sechziger Jahre ausbrechenden Aufstände der